



Mitglieder des Deutschen Bundestages

Michael Kellner, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Herrn Minister Guido Beermann
Ministerium für Infrastruktur und
Landesplanung des Landes Brandenburg
Henning-von-Tresckow-Straße 2-8
14467 Potsdam

Berlin, 16.06.2022

Gemeinsames Schreiben der Bundestagsabgeordneten Michael Kellner (Bündnis 90/ Die Grünen), Friedhelm Boginski (FDP), Stefan Zierke (SPD) zur RB63

Sehr geehrter Herr Minister Beermann,

wir schreiben Ihnen in einer verkehrspolitischen Angelegenheit, die uns als Bundestagsabgeordnete für die Uckermark und den Barnim umtreibt.

Wir sind zutiefst betrübt darüber, dass der (Probe)Betrieb der Bahnstrecke zwischen Joachimsthal und Templin nicht über 2022 hinaus verlängert werden soll. Gerade für die Verkehrswende im ländlichen Raum, wo um jede Verkehrsanbindung gerungen wird um den Menschen vor Ort einen Zugang zu Mobilität zu gewährleisten, wäre dies ein falsches Signal. Mit der Existenz eines Grund-Angebots als Teil der Daseinsvorsorge zeigt sich nicht nur die ökologische, sondern auch die soziale Wirkung der Verkehrswende.

Auf kommunaler Ebene in der Uckermark und im Barnim gibt es ein klares Bekenntnis zur RB 63 und zur Bahnstrecke zwischen Joachimsthal und Templin. Dass sich die betroffenen Landkreise und Kommunen schon im Januar darauf geeinigt haben, gemeinsam die Finanzierung ihres Anteils des Probebetriebs von 10 % fortzusetzen, zeugt davon, dass die Weiterführung der Strecke von den Menschen vor Ort gewünscht ist.

Die Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) hat als Betreiber des Probebetriebs die Bereitschaft signalisiert, die Regionalbahn weiter fahren zu lassen. Das bestehende Fahrgastpotential konnte aus verschiedenen Gründen nicht ausgeschöpft werden. Corona, Parallelverkehr mit Bussen, lange Standzeit in Joachimsthal, ungünstige Taktung in Eberswalde, ein fehlender Kreuzungsbahnhof bspw. in Friedrichswalde, Langsamfahrstrecken, fehlende Radwege als Zubringer – die Liste der Hemmnisse für einen erfolgreichen Probebetrieb ist lang. Auf Grund der beeinträchtigten Datengrundlage schlagen wir vor, den Probebetrieb erneut zu verlängern.



Die oben genannten Hürden sind nicht unüberwindbar; damit die Strecke attraktiver und rentabler wird, bedarf es einiger Investitionen. Doch diese Investitionen erscheinen uns langfristig sinnvoll. Sie wären auch ein Zeichen, dass das Land bei der Schiene nicht den Norden von Brandenburg vergisst.

Wir weisen auch darauf hin, dass im Brandenburger Koalitionsvertrag festgehalten ist, dem Ausbau von Infrastruktur oberste Priorität zu geben sowie das Angebot im Schienenpersonennahverkehr erheblich zu verbessern. Eine Schließung der Strecke würde dem Koalitionsvertrag nicht gerecht werden. Zusätzlich ist die Strecke zwischen Eberswalde bzw. Joachimsthal und Templin im letzten Entwurf des Deutschland-Taktes vermerkt und hat auch beim Reaktivierungsgutachten der Landesregierung gut abgeschnitten. Zuletzt konnten auch wieder steigende Fahrgastzahlen beobachtet werden. Jetzt gilt es, die verkehrspolitischen Versprechen einzuhalten und mit Blick auf die Erfordernisse in den Bereichen Klimaschutz, Sicherheit/Energie und Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger im ländlichen Raum den Betrieb der RB 63 zu verstetigen, anstatt ihn zum Erliegen zu bringen. Eine Unterbrechung des Angebots bis zu einem späteren attraktiven Regelbetrieb verprellt die Fahrgäste und erschwert es den beteiligten Verkehrs- und Infrastrukturunternehmen das Personal für die Strecke zu halten. Wo eine fahrtüchtige Schiene liegt, sollte auch ein Zug fahren.

Wir bitten Sie deshalb, die Verkehrswende in Brandenburg an dieser Stelle aktiv zu fördern und sich dafür einzusetzen, die komplette RB 63 kurzfristig noch in den Landesnahverkehrsplan aufzunehmen und die Strecke sukzessive zu sanieren. Dabei sollten die Maßnahmen mit dem größten Kosten-Nutzen-Verhältnis, insbesondere mit Blick auf die Fahrtzeit, priorisiert werden.

Hochachtungsvoll,

Michael Kellner, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz

Friedhelm Boginski, MdB

Stefan Zierke, MdB, Sprecher der Landesgruppe Brandenburg in der SPD-Bundestagsfraktion